

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Katja Suding,
Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein, Michael Kruse, Jens Meyer (FDP) und
Fraktion**

Betr.: Umbenennung der U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn

Am 25. Februar 1976, also vor 40 Jahren, fand auf der Trabrennbahn Farmsen das letzte Rennen statt. Seitdem wird sie nicht mehr für den Trabrennsport genutzt, ab Mitte der 1990er-Jahre wurde das Areal mit Wohnungen bebaut. Aktuell wird in Hamburg nur noch die Trabrennbahn Bahrenfeld für den Trabrennsport genutzt, zudem gibt es die Horner Rennbahn für den Galoppport.

Der Name der U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn kann also insbesondere bei ortsunkundigen Personen zu Verwechslungen mit der Trabrennbahn Bahrenfeld führen, was laut Bürgern vor Ort auch immer wieder vorkommt. Eine solche Verwechslung ist für die Besucher von Sport- und Kulturveranstaltungen an der Trabrennbahn Bahrenfeld ärgerlich, da die Fahrtzeit zwischen der U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn und der Trabrennbahn Bahrenfeld laut HVV-Fahrplanauskunft 46 – 50 Minuten beträgt.

Um einer Verwechslung vorzubeugen, sollte die U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn umbenannt werden. Die Umbenennung einer U-Bahn-Haltestelle hat es etwa bereits bei der U-Fuhlsbüttel Nord gegeben, die von Langenhorn Süd in Flughafen, Flughafenstraße und schließlich Fuhlsbüttel Nord umbenannt wurde.

Wichtig bei der Umbenennung der U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn ist eine Beteiligung der Bürger vor Ort. Dies kann etwa durch einen Wettbewerb oder durch eine Abstimmung über Namensvorschläge geschehen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

- 1.) die U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn so umzubenennen, dass keine Verwechslungsgefahr mehr mit der Trabrennbahn Bahrenfeld besteht.
- 2.) die Bürger vor Ort bei der Umbenennung angemessen zu beteiligen, etwa durch einen Wettbewerb und Informationen.
- 3.) dafür Sorge zu tragen, dass die historische Bedeutung der Trabrennbahn Farmsen und der U-Bahn-Haltestelle vor Ort gewürdigt wird.
- 4.) der Bürgerschaft bis zum 31.05.2016 zu berichten.